# Wieshadener deitung Rheinischer Kurier Ericeint 13mal wöchentlich.

Bezngopreis: Abholer monatl. 78 3, viertelj. 2.18 .#

Burch Trager und Agenfuren: Monatl. 88 3, vierteljohrl. 2.40 .- gret ins Saus.

Durch bie Polit Monati. 1 .#, viertelj. 8 .# (ofine Beftellgebilift).

Gingelnummer 5 Wig.

625 Morgen-Ausgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Rifolasfirage 11. Filialen: Mauritinsfirage 12 und Bismardring 20.

Dienstag. 8. Dezember 1914.

Angeigenpreife: Die Roloneizelle in Biesbaden 20 & Dentickland 90 &, Unsland 40 &, die Weltamegeile 1.50 R.

Angelgenettanahme: Bur Abendausgabe bis ? Uhr mittags, Biorgenausgabe bis ? Uhr abenbs.

ferniprecher: Inferate und Abonnement: Rr. 190, Medaftion: Dr. 188; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

# England und der Kanzler.

# Die Feinde lügen weiter. — In Galizien wieder 1500 Russen gefangen. — Bulgarisch-griechische Grenzgeplänkel. — Raliformen gegen japanische Einwanderungsgelüfte.

In feiner großen, ftarten und mit allgemeinem Beifall | aufgenommenen Reichstagerebe bat ber Mangler England bie Sauptichuld am Belifriege augesprochen. Bon Rugland aus fei ber Brand entgundet worden, aber in Englands Dacht habe es gelegen, fein Emporflammen gu verbindern. Es mar gu erwarten, daß die englifche Preffe gegen diefe wuchtige Antlage den icharfften Biderfpruch erbeben murbe. Die "Eimes" bat ben Reigen eröffnet, und es Iohnt fich, auf ibre Darlegungen furg einzugehen, da für oberflächliche Beitungslefer die Gefahr beftebt, Manches aus bem englischen Ibeengange gelten gu laffen, mas fich bei tieferem Buichauen leicht verflüchtigt.

Dag England ben Rrieg batte verhindern fonnen, gibt die "Times" ohne weiteres gu, es batte nur in Betersburg au erffaren brauchen, aus bem ferbifch-Bfterreichifchen Ronflift burfte ein europäifder Rrieg nicht entfteben.

Aber wenn es bies fundgegeben batte, bann mare Eng-Iand für Deutschland und Defterreich gegen Rugland eingetreten. Gang richtig, dann batte England fich auf die Seite ber anftandigen Leute gestellt, bie einen Mord einen Morb und Morder Morder nannten, die ein Berbrechen abnden und die Tater nicht ichnigen wollten. Ohne jede politifche Solgen, ohne Berichiebung bes von ihm immer befonten europäifden Rrafteverhaltniffes fonnte England biefen Schritt fun, benn Defterreich batte ausbrüdlich Die territoriale Unberührtheit Gerbiens gemährleiftet.

Benn bes Ranglers Borwurf England trafe, dann richte er fich gleicherweife gegen alle Machte, Denn Grant. reich batte feine Gilfe Rugland, Rugland Gerbien und ichlieflich Dentichland Defterreich verlagen tonnen.

Bas gunadit Granfreid und Dentidland anlangt, fo batten fie feine Freiheit ber Entichliegung, fobald ber casus foederis ihrer Bundnisvertrage vorlag. Diefer Berpflichtung gegenüber mar für beibe bas Recht ber Aritif am Tatbeftande ein relativ beichranttes. Ruglands Beweggrunde Gerbien gegenüber entfprangen aber bem panflaviftifden Ibeenfreis, maren demnach vorwiegend innerpolitifcher Ratur, darum ift ibr Bergleich mit benen der anderen Dachte bintend. Benn man ben Gebaufen ber "Times" weiter fortipinnen will, dann bat unter ben Grogmächten eigentlich nur Stalign fich forrett verhalten. Do bies guirifft, ober nicht, barüber muffen mir uns gurgeit eines Urteils enthalten.

Much auf die Bolitit bes Gleichgewichts ber Dachte in Europa tommt bie "Times" in ihrem Artifel gurud, bie England feit Jahrhunderten getrieben babe. Debr als einmal fei Preugen, Dant ber Treue Groß. britanniens, ber Bernichtung entronnen. Aber wenn in langft vergangenen Beiten englische Truppen und englifches Gold auf unferer Geite fampfter, fo gefcab bies fiderlich nicht, um Breugen gu belfen, gu ftarfen, fondern um in diefem Staate eine wertvolle Silfatruppe ber englifden Macht gu erhalten. Englands Bemühungen beim Biener Frieden, Breugens Rriegsbeute gu beichneiden, beweifen ungweis beutig, bag eine Erftarfung unferes Sandes nicht ber 3med ber englifden Bunbesgenof= efenicaft mar.

England fonne beute ebenfo menig jugeben, bag Deutichland Europa beberriche, wie es dies früher Philipp von Spanien, bem vierzehnten Budwig oder bem erften Rapoleon gestattet babe. Das flingt fo, als ob England beute wie pon jeber fich als Schitter ber Greibeit Europas aufgeivielt batte. Bie liegt die Cache aber in Babrbeit? Eng. land mill-heute, wie es bies chemals wollte. ber eigents lice Berr in und von Europa fein. Darum fampfte es gegen die jeweils Dadhtigften, barum verband es fich mit ben Zweitstärfften. Das ift und war am Ende nichts als beudleriid verftedter Egoismus.

Und mas war die Folge diefes Spftems für ben Rontinent? England unterwarf fich bie wertvollften Teile ber

Erde. Dem Rontinent, insbesondere Deutschland, aber | 7) Granfreich wirft alle natürlichen Bebenfen eines Auftractete co mit allen Mitteln bie foloniale Entwidlung gu verfümmern. Bie ein blutjaugender Bolne, wie eine Schmarogerpflange faß England auf dem europäifchen Rörper, bem Allerwelts-Commiffionar und Bantier follten alle Anderen tributpflichtig fein und bleiben. Bon biefem egviftifden Standpuntte aus betrachtete es Deutichtand felbitanbige Entwidlung an einer mirticaftlichen Macht mit icheelen Mugen. Mit jedem anderen Bande hatte es basfelbe getan, wenn bort ein gleichgemaltiges Aufblüben eingetreten mare. Bir führen beute ben Rrieg gegen biefen europäifden Schabling gugleich im Intereffe aller europäischen Grogmachte, auch ber und beute feindlichen, und auch in ihrem Lager bricht fich bereits die Erfenntnis diefer Tatfache Bahn.

Den Grundfebler der Politit Englands in der letten Beriode erbliden wir darin, daß es bie Unhaltbarfeit feines Jahrbunderte hindurch befolgten Grund. fabes angefichts ber allerwarts, felbit in ben fernften Banbern einfegenden maritimen und fommergiellen Entwidlung nicht rechtzeitig erfannte. Rachdem feine abjo-Inte und ausichliefliche Geeberrichaft durch biefe Entwidlung einmal in Frage gestellt mar, fonnte es fich fur bie nachfte Beit nur baburch erhalten, bag es im Anichluft an die mächtigfte Rontinentalaruppe fich die vollfommene Sandlungsfreiheit gur Gee ficherte. Gin berartiges Abtommen, für das felburedend nur Deutichland und feine Berbundeten in Grage famen, batte England gemiffe Selbftbeidrantungen und Bugeftand. niffe gefoftet. Dabei mare es aber ficherlich billiger fortgefommen, als bet bem, von feinem veralteten Snitem beraufbeichworenen Rrieg, in bem es fich um nicht mehr und nicht weniger handelt, als um Englands Beltreich.

Auf die Ermiderung der "Timed" an den Rangler betreffe der belgifchen Reutralität brauchen wir nicht nochmals einzugeben. Die für England vernichtenden Alten find geichloffen und ber Deffentlichfeit wiberfieht es, einen bis jum Meugerften ausgebrühten Tee immer wieber aufgewärmt porgefest gu erhalten.

#### Ammer dieselbe Geschichtsfällchung.

Paris, 7. Des. (Tel. Gtr. Grft.)

Rach einer Savas-Meldung unternahm die Batriotenfiga gestern, wie alliabrlich, ihre Gabrt nach dem Schlachtfeld von Champigun, Muf bem Echlachtfeld bielt ber Prafident Boincare eine Anfprache, in der er, der "Gr. Big." aufolge, fagte: Damit ber Friede lange und gludlich ausfalle, muffe er gemagrieifict fein burch bie vollfiandige Subne für die verlegten Rechte, und Frantreich muffe fich vorschen gegen fünstige Ungriffe. Es miffe die Barole aufftellen: Gubne für die Bergangenheit und Garantie für

Man verfteht wirflich nicht mehr, wie bie Feinde immer von einem Mngriff fprechen fonnen, Der Erleg entftand doch fo und nicht anders:

- 1) Gerbiiche Beauftragie ermorden bas öfterreichifche Thronfplaerpaar.
- 2) Defterreich forbert volltommene Genugtnung von Ger-
- 3) Auf Beranlaffung Ruglands verweigert Gerbien die geforberte Genugtung, worauf Defterreich fich felbit Genugtuung und Rube an feines Reiches Grengen gu verichaffen verfucht.
- 4) Rugland, das die Ration der Fürftenmorder ichubt, fest fich Defterreich und Deutschland gegenüber auf ben
- 5) Ratfer Bilbelms entichiebene Griebensvermittlungen werden von Rugland und England burch 3meidentigfeiten bingegogen und burd Lugen unmirtfam gemacht.
- 6) Da Rugland an ber bentichen Grenge ftarte Armeen auffiellt und eine Aufflärung barüber verweigert, muß Dentichland, um fich an ichiten, mobilifieren.

- turvolfes iiber Bord und ftellt fich auf die Geite bes Schützers ber Ronigsmorder, um Rache für 1870/71 neb-
- 8) England, bas fich bis jum leiten Angenblid zweibeutig verbalten bat, ftellt fich fohne irgendwelche Bebenfen eines Anliurvolfes über Bord werfen ju brauchen, benn es bat folde nie befeffen) ebenfalls auf die Geite ber Morder und Morderichuter. Benchlerifch nimmt es ben notgedrungenen Durchmarich deutider Truppen burch Belgien jum Aniag, um fich ale Schiper ber Reutralen auffpielen und Deutschland ben Rrieg erflären gu fonnen, mabrend es feit Jahren icon im Berein mit Grantreich und fogar Belgien felbft bie Rentralitat Belgiens durch gegen Deutschland gerichtete friegerifche Bertrage gebrochen bat, um Dentichland, beffen Bettbewerb es fürchtet, ju vernichten.

Co ift boch ber Rrieg entftanden; gang und gar alfo gegen den Billen bes Deutschen Reiches, beffen Raifer logar bei ber Bufpitung der Dinge aufer Landes mar. Dag dies aber nach einem von und gewollten Angriffefriege ausfabe, bas fann doch nur niebertrachtigfte Ber-Tenmbungsfucht, fowie ber Bunich, fich felbft auf Roften ber Babrbeit reinmaiden und die Geichichte faliden gu mollen, behaupten, Wenn aber auch in ber Gegenwart bei manchen Rationen noch eine Taufdung möglich fein wird, die Bufunft wird biefen Rrieg einen Befreiungsfrien gegen die Unterdrüder aller Bolfer der Erde nennen.

# "Italia Nostra".

Rom, 7. Des. (Gig. Tel. Gtr. Bin.)

hente ericien die erfte Rummer eines neuen, von einer Gruppe Intelletineller gegrundeten Wochenblattes. Das Programm bejagt, bag bieje Gruppe fich gegen bies jenigen Parteien gegrundet bat, Die unter allen Umftanden und fofort ben Arieg an ber Geite bes Dreiverbandes wollen und bie, trot ihrer weithin hallenben Stimme, nicht die Anficht ber großen Dehrheit bes Landes vertreten, benn fie wollen biefen Rrieg nicht für die Ration, fondern für eine Bartei. Wir find, fo heiht es in einem programmatifden Leitartifel, weber für bie Bentralmachte, noch für den Dreiverband, weder a priori für ben Krieg nod für ben Grieben. Bir find für unfer Land, pro 3talia noftra! "Italia Roftra" ift benn auch ber Titel bes Bodjens blattes, beffen Sympathien auf benticher Seite find, fibers

#### Fürft Bülow in Rom.

Mom, 7. Deg. (Tel. Ctr. Blu.) Burft Bulow wird vermutlich am Donnerstan in Row

# Aus dem Weften.

eintreffen.

Umfterdam, 7. Deg. (Tel. Gtr. Fifft.)

Die "Times" berichtet aus Paris: Die Rampie im Boevre - Gebiet haben fich in eine Reihe von Artif-Ierie-Wefechten geteilt, mit bem Biel, bie Bege gu beberrichen. Die beutichen Ranonen beberrichen jest bas öftliche Enbe bes Beges von Commercy nach Bont a Monfion. Sier werden die dentichen Lanfgraben fraftig verteidigt.

#### Oftende in Flammen?

Gine Genfationsmelbung fommt aus Bonbon, Wie uns ein indirettes Telegramm, bas fiber Rotterdam-Berlin feinen Beg genommen bat, mitteilt, wird bem "Daily Chronicle" aus Dunfirchen gemeldet, daß Ditende, das fich in ben Sanden ber Deutiden befande, in Glammen ftebe. ("Dailo Chronicle" bat fich bisber noch nicht als Babrbeitsblatt ermiejen. Dan barf alfo auch biejer Rachricht einftweilen ein erhebliches Diftrauen enigegenfeben.

### Englische Minen an der holländischen Rüfte.

Amsterdam, 7. Dez. (Tel. Etr. Bln.)
Gestern mittag wurde am Badestrand in Blissingen eine Mine angeschwemmt, die mit gewaltigem Donner explodierte. Das Geräusch wurde deutlich in Middelburg gehört. In Blissingen sprangen zahlreiche Fenkerscheiben, auch einige Gebäude wurden beschädigt; Menschen famen nicht zu Schaden. Da auch noch andere Minen auf dem Strande liegen, sit die Umgebung militärisch abgesperrt worden. Auch bei Bliesant ist gestern eine Mine angeschwemmt worden. geichwemmt worden.

#### Vortrag beim Raifer.

Berlin, 7. Dez. (Richtamti. Bolffe Tel.) Der Chef bes Generalfiabes des Felbbeeres erftattete Geiner Majeftat Bericht über die Ariegslage.

# Birticaftliche Araft in Deutschland und Frankreich

Strafburg i. E., 7. Dez. (Nichtauti. Wolff Tel.) Angesichts der Meldung aus Paris, daß die Abhebungen bei den französischen Sparkassen seit 1. Januar 101 Mis-lionen betragen, ist die Meldung der Straßbg. Post von be-sonderem Interesse, daß bei der Straßburger Sparkasse schon Ende August die Einlagen die Rückzablungen wieder übertrossen haben und daß Ende November der Einlagen-bestand sich gegen 25. Juli um 1528 000 Mt. vermehrt hatte. Die Summe würde spaar 2,75000 Mt. vermehrt hatte. Die Summe würde sogar 2275 000 Mf. betragen, wenn nicht 752 000 Mf. an Zeichnungen für die Arlegsanleihe zurückgezogen worden wären. Die Straßbg. Bost bemerft bagu: 101 Millionen Rückzahlungen in Frankreich, 2275 000 Mart neue Ersparniffe allein in der Grenzsestung Straßburg – das sind zwei beträchtliche Zeugen für die Wirtschaftstraft und Widerhandssähigkeit in Frankreich und Deutschaft

## Aus dem Often.

Berlin, 7. Des. (Tel. Cir. Bin.) Der militäriiche Mitarbeiter bes "2.-A." ichreibt: Die letten genauen Rachrichten, die bier fiber die deutsche Stellung im Abidmitt Lowitich-Lodg vorlagen, zeigen eine von Powitich nach Steradow (judweftlich) gurudgebogene Binie, die von dort wieder auf Brefing in fubofilicher Richtung vorbringt. Bie weit fich vom ruffifden Umgingelungeverfuch und unferem Durchbruch die Stellung anderte, läßt fich ichwer fagen, Jebenfalls blieb Lodg bei bem neu entbrannten beutichen Dijenfivfampf, deffen Sauptaufgabe bie Umgehung des rechten rufflichen Glügels mar, der Soluffelpunft bicfes Glugels. Lodg ift nicht Geftung; feine Berteidigung fonnte nur in flüchtig aufgeworfemen Gelbmerfen liegen, in deren Anfertigung unfer öftlicher Gegner Meifter ift. Belde Bedeutung die reiche Gabrif. ftabt bat, war den Ruffen ohne Zweifel flar. Der Ort felbft erhebt fich auf bugeligem Boden aus der fonft vollftandig flachen Cbene. In einem berartigen Belande find bie Chancen für beibe Rampfer gleich und die Enticheibung liegt mehr ale in anderem Gelande auf Seiten ber fampffrischeren und fampffroberen Truppen. Das dieje Truppen die Deutschen fein murden, mar burchans Har; aber es mar auch ficher, daß auf einem derartigen Terrain die numerifche Hebermacht gang befonders gablen murde, und diefe mar auf Geiten ber Ruffen. Daß bas bentiche Oberfommando fich burch einen derartigen Saftor nicht ausschlaggebend beeinfluffen läßt, ift gur Genuge befannt, und wir fonnten ans den Telegrammen, die unmittelbar nach dem erfolgreichen Durchbruch durch die feindliche Umgingelungs-Armee einen normalen Berlauf ber Offenfive anfündigten, von wornherein auf wichtige Erfolge ichließen, Jest ift ber Erfolg nur als ein lofaler anguseben, aber wir wiffen, bag ben Ruffen nach dem Gall von Lodg nichts weiter übrig bleibt als ber fofortige Rudjug auf Baricau, wenn Sindenburg einen berartigen Rüdgug überhaupt noch erlaubt.

#### Die fauren Trauben.

Die "Morning Boft" lagt fich aus Betereburg melben: Die Ruffen munichen nun nicht mehr bie Deutiden

über bie Grenge gu treiben; fie wollen fie in Bolen feftbalten, um fie bort, wenn möglich, ju vernichten ober boch gu awingen, fo viele Berftarfungen nach Polen gu bringen, baß die Rampfe ben Bundesgenoffen im Beften erleichtert werben. Die Dentichen find jest in Bolen ebenfo frart als au Beginn der Overationen, obgleich fie mehr als die Sälfte verloren haben . . . . So fährt, der "Fr. Itg." zufolge, die "Morning Boh" fort, die schon vor einer Boche
verfündet hatte, daß schon in den nächten Tagen das deutiche Heer "vollständig vernichtet sein würde".

#### Jabrze - Sindenburg.

Babrge, 7. Des. (Richtamtl. Bolff-Tel.) Dem Gemeindevorstand ift and bem Sanptquartier Oft folgendes, vom 4. Des. batierles Telegramm jugegangen: Dem Gemeinbevorftand teile ich ergebenft mit, baft Generals feldmarichall von Sindenburg geftattet, bag bei ber Rammendanderung Ihrer Gemeinde fein Name gewählt wird. Exzelleng bemerft jedoch, hierburch nicht ber Abniglichen Regierung als ber hierzu guftandigen Behörde vorgreifen gu wollen. 3. 9. Caemerer, hauptmann, 1. Abjutant.

### In Galizien wieder 1500 Ruffen nefangen.

tteber die ichon im beutichen amtlichen Bericht ermahns ten Rampfe bei Piotrfow fagt der öfterreichifde Bericht nech folgendes:

Bien, 7. Des. (Richtamtl. Wolff Tel.) Amtlich wird unterm 7. Dez. mittage verlautbart: Das Ringen um bie Enticheibung auf bem ruififden Rriegoichauplag bauert an. Defterreichifdenngarifde und bentiche Trappen fliegen im Angriff im Raume fübweftlich Biotrfow über Noworadomof nordwärts porftrebende ruffifche Arafte gurud, indeffen bentiche Ernppen ben Geind gum Weiden gwangen.

In Beftgaligien find gleichfalls ichwere Rampie im Bauge; ihr Ergebnis ficht noch aus. In diefem Ranme nahmen unfere und bie dentiden Truppen geftern neners bings 1500 Ruffen gefangen.

In den Rarpathen wird weiter gefämpit. Un manden Stellen hat der Geind ftarte Rrafte wieder binter den Gebirgstamm gurudgezogen.

Der ftellvertretende Chef bes Beneralftabes:

v. Sojer, Generalmajor.

#### Das neue ferbische Rabinett.

Bon ber Echweiger Grenge, 7. Des. (Tel. Cir. Frit.) Das neue ferbiiche Minifterinm ift ein Roalitionstabinett. Bafitich bat wie bieber den Borfit und das Meufere, Oberft Bojowitich ift Artegeminifter.

#### Wer hat angefangen?

An der griechisch-bulgariichen Grenze ist eine Schie-herei vorgesommen. Aus Sofia jowohl wie aus Athen wird über die Angelegenheit in entrustetem Tone berichtet, und jeder ichiebt die Schuld auf ben anderen.

Beldung der "Agence Bulgare": Ein Korrespondent von Newrolop telegraphiert, daß gestern früh griechische Grenzwachsoldaten unvermutet das Fener auf den bulgarischen Bosen bei San Konstantine und Stergatich erösse neten. Das Gewehrseuer bauerte ungefahr gehn Stunden. Die Regierung beauftragte den bulgarifchen Gefandten in Athen, unvergüglich die nötigen Schritte bei bem priechifchen Rabineit gu unternehmen, um gegen biefen abfolut un-gerechtfertigten Angriff gu protestieren.

Aifen, 6. Des. (Richtamtl. Bolff. Tel.) Die "Agence d Athenes" meldet: Bulgarifche Soldaten griffen gestern ohne Grund den Grensposten 115 an. Gie wurden jedoch zurudgeschlagen. Ein griechischer Soldat

#### Ralifornien gegen Japan.

Ans ber Schweig, 6. Dez. (Tel. Etr. Frest.) Aus Tokio wird gemeldet: Das Organ des Mini-steriums des Auswärtigen fündigt an, es würden neue Geschentwürfe des Staates Kalisornien gegen den Erwerb von Landbesit durch Japaner publiziert. Die japanischen Diplomaten seien dadurch sehr

#### Stadtnachrichten.

Wiesbaben, 8. Dezember.

#### Beihnachtsberlofung bom Roten Kreus.

Bir verweisen auf den in unserer Sonntagenummer gebrachten Aufruf und freuen und, berichten gu tonnen, daß die Spenden gu der Berlojung überaus gablreich ein-

Aufer den Schmudsachen im Berte von 9500 D., Die eine Dame aus alter naffanifcher Familie ftiftete und ben Inwelen einer Rormegerin im Berte von 5000 M. haben auch die hiefigen Juweliere Seimerdinger, Berg u. Loch, die Firmen Soliman, Ses und andere Gaben gefandt. Die Antiquitätenfirma Mepler fiftete 500 Preise aus Silber und Gold im Berte von je 3-15 M.
Nußerdem find aus Privatbeste eingegangen: Juwelen, Nive mit fasteren Steinen aufden Uhren Gemölde alte

Ringe mit foftbaren Steinen, golbene Uhren, Gemalbe, alte Stiche, feine Porgellane aus Meigener und anderen berühmten Porgellan-Manufafturen und Runfigegenstände

jeder Art.

Borausfichtlich foll Mitte Dezember eine Musftellung

aller gestifteten Gegenstande veraustattet werden. Inamifchen ift die Frift aur Annahme weiterer Sitteungen auf bem Rathaufe, Bimmer 22, bis fpateftens 12. Dezember verlängert morben.

Wer unferen braven Rriegern feinen Dant bafür abftatten will, daß fie uns ben Geind aus dem Lande gehalten haben, dem bietet fich bier reichlich Gelegenheit burch Stiffing von Preisen sowohl, als auch durch den Bertrieb und Ansauf von Poien, seinen Dant in die Tat umzusehen. Die Arbeit der Ausgabe und Kontrolle der Lose hat das Büro der Deutichen Gesellschaft für Kausmanns-Erholungs-beime, hier, Friedrichftraße 27, 3, in liebenswürdiger Beise übernommen und fönnen alle, welche sich an dem Verfauf der Lose beteiligen wollen, solche daselbst in Empfang nehmen.

#### Biesbadener Bermundetenlifte.

And ber Lifte ber Anstunfisstelle ber Loge Plato über in Biesbabener Lagaretten fiegenbe Bermunbete.

#### 86. Nachtrag.

Bugange:

Ebenig, Bierstadt, Inf. Neg. 80 (Kinderheim); Gesner, Wiesbaden, Inf. Neg. 80/8 (Ootel Beins); Klingner, Leipsig, Inf. Neg. 87/10 (Nagenheilanstalt); Thiel, Laufensielen, Jäger-Bat. 3/8 (Gotel Beins); Optm. Clausniger, Saarlouis, Inf. Neg. 81 (Wilhelmsheilanstalt); Bergweifer, Oberladdiein, Mej. Inf. Neg. 80/4 (Lindenhof); Ehrenhardt, Dotheim, Inf. Negt. 16/4 (Hotel Beins); Deddenschilling, Rünchen, Inf. Neg. 80/9; Sep. Kasel, Inf. Neg. 115/9 (Nej. Lazarett 2); Areh, Biesbaden, Inf. Neg. 87/10 (Paulinenstift); von Dziegielewski, Biesbaden, Ref.-Inf. Neg. 223/7 (Kinderheim); Moos, Steinstichbach, Banr. Ref.-Inf. Reg. 13 (Kinderheim).

Eine habiche, finnige Einrichtung hat die Abteilung 4 des Arcissomitees vom Roten Areus ins Leben gerusen, um der Jugend, die, beseelt von dem Buniche, sich durch Opfersreudigkeit der großen Zeit würdig zu zeigen, dem Weg zu weisen, sich zum Besten ihrer notleisdenden Mitmenschen und Brüder zu betätigen. Den Aniedern der unter der Fürsorge der Abteilung 4 stehenden Artegersquillen soll eine Reichnachtstreube bereitet werden Ariegerfamilien foll eine Weihnachtsfrende bereitet merden. und um dies für die große Angahl ber gu Bedeutenden au ermöglichen, bat die Abteilung 4 eine Cammelftelle eingerichtet, in ber Rinder für Rinder Gaben unter ben Beih-nachtsbaum legen fonnen. Dem Rinderherzen wird es ge-wiß in diejer Beit, die auch dem fonft wohlbehuteten Rinde Rummer und Sorge näher gebracht, die größte Kreude fein, den Weihnachtswunsch "Ein armes, frieren des Kind zu fleiden", erfüllt zu ieben. Die fleinhe Gabe in diesem Sinne gegeben, ift willfommen, sie vermehrt die Möglichfeit, Alle zu bedenken, Erwünscht find neben Geldbeträgen hauptsächlich warme Stoffe für Aleider und Wälche, neue fertige Aleidungsftüde, auch Bücher und Buppen, sowie Lebfuchen und Gebäd, Bon umfangreichen Spielsachen wolle man dagegen absehen. Als Ehrenzeichen für ihre Onlervendiafeit wird den Lindern, die eine Gabe für ihre Opferfreudigfeit wird ben Rindern, die eine Gabe bringen, eine fleine Erinnerungsmedaille an bas Rriegsjahr 1914 und ihren Bohltätigfeitefinn in der Cammelftelle ausgehandigt. Die Befiger des Saufes Bilbelmftrage 38 haben dem Kreiskomitee, Abteilung 4, einen großen Raum jur Berfügung gesiellt, der durch das Entgegenkommen der Firmen Jung (Blumen), Bormaß (Weihnachtsichmud), Buchner (elektrifche Lampen), Elvers u. Piepers (Bandbe-

# Der große Krieg.

Roman von Poths. Begner.

(56. Fortfegung.) (Rachbrud verboten.) Best hatte fie das berrenhaus erreicht, blieb auf ber Kerraffe fteben und blidte fich um. Da murbe nebenan ein Genfter geoffnet und Jules Bertere ichante beraus.

"Sieh da!" entfuhr es ihm überraicht, als er ihrer anfichtig wurde. Und er rief ihr einen guten Morgen zu.
"Guten Morgen, herr Lentnant!" erwiderte fie feinen Gruß und nidte ihm freundlich zu. "Saben Sie gut gefclafen?"

"Gang vortrefflich! Hud guadiges Graulein?"

Dante, ebenfo. 36 bin erstaunt, Gie icon fo frub auf au feben." "Frith auffieben ift auf dem Lande die Regel," erwisberte fie einfach. "Morgenftund hat Gold im Mund. — 3ch war icon in der Kirche."

"Birflich? Dann muffen die Baroneffe ja icon por Tagesanbruch aufgeftanden fein?"

"D nein, die Conne ichien icon bell." Damit grufte fie wieder und wollte weitergeben. Doch er bielt fie gurud und, indem er auf ihren Strauf beutete, fragte er: "Bo baben Gie benn bie prachtigen Blumen ber?"

Mus bem Garten natürlich. 3ch habe fie felbft ge-"Sie felbft? - Dann bitte ich um eine große Gnabe!" "Dich um eine Gnabe?" fragte fie verwundert. "Und

welche mare es?" "Bitte, ichenfen Gie mir eine Ihrer Blumen." "Gehr gern," gab fie bereimvillig gurud, mablte, obne fid au gieren, brei ber iconften Rofen aus, bog fich uber bas Gitter ber Terraffe und reichte fie ibm gum Genfter

Enthufiaftijd daufte ihr Jules dafür und drückte dabei hevalerest einen Auf auf ihre Sand, mad fie auch ruhig gefcheben ließ; nur eine leichte Rote frieg in ihr auf, dann

brach fie bas Gefprach ab, neigte das Saupt jum Gruge und ichritt ind Saus.

Hertore fab ihr nach, bis fie in dem Torbogen verfcwunden war. "Ein reizendes Geschopf," drangte es fich ihm unwillfürlich auf die Lippen, und forgsam frellte er die drei Rosen ins Waffer.

Bum Frühftlid im Gartenfaale tamen alle wieder in heiterfter Stimmung gufammen. Die Aufregungen und das lange Aufbleiben am Tage vorher hatten Leutstetten feineswegs geschadet, im Gegenteil. Er fühlte fich febr wohl und die belebende Birfung, die Aimee auf ibn ausgenot, bielt bei ibm an. Er war in der beften Laune und

Mimee übergludlich, beweglich und beiter wie einst in Emd. Berr Bertere war mit einer Rose im Anopfloch erschienen und machte Maria gleich bei seinem Auftreten darauf aufmertsam: "Sie seben, Baronesse, ich trage icon

"Gebr nett!" dantte fie freundlich, "unr ichade, baß fie

jo raid verblaffen!" "Gleichviel! Dag auch bas außere Beiden fich entfarben," entgegnete er fein, "darunter ichlägt ein Berg, bas unwandelbar ift." Und wieder füßte er ihr die Dand.
"Ei, ei, Berr Leutnant, Gie machen ja, wie mir icheint,

meiner Richte den Sof," bemertte darauf Ontel Thomas. "Rur Galanterie!" erffarte Leutstetten lachend. "Das ift bei den berren Frangosen fo Brauch!"
"Bardon," nahm Nimbe gleich Partei für ihren Bruber.

Bules ift nicht von der Urt; was er fagt, meint er auch fo." Benigftens im allgemeinen!" bestätigte diefer; "und

jebenfalls ift es mein Grundfat, ftete mabr gu fein. "Berteidigen Sie fich boch nicht, Berr Ramergd," wehrte der Sausberr liebensmurdig ab. "Galanterie ift eine febr icone Eigenichaft und fie lagt fich mit ehrlicher Bahrbeit

recht aut vereinen." "Du bait Dich barin mohl febr geubt," nedte Himee. "Bill ich nicht leugnen," verfeite er lachend. Und mah-rend nun Fräulein Maria den Kaffee eingoß, entftand über das Thema Galanterie ein lebhaftes Kreugfeuer, das erft erlofc, ale ber Arat ericien.

Er war von ber plotlichen Beranderung, die bei feinem Patienten fich vollgog, aufange terart verblufft, daß er

nicht mußte, mas er bagu fagen follte, "Burmabr," begann er enblich. Graufein Braut mar die rechte Medigin für Gie, Derr Baron. Rach diefem Berlaufe babe ich Ihnen nichts mehr vorzuichreiben und empfehle Ihnen nur, fich noch einige Beit möglicht rubig su verhalten und alle Aufregungen

"Werde mich gern befleißigen," ermiderte Beutfletten,

"nur fann ich nicht mehr im Saufe bleiben, fondern muß

hinaus in die Ratur.

"Gut," erflärte fich ber Dottor einverftanben. dem jegigen warmen Better fann Ihnen der Aufenthalt im Freien auch nicht icaden. Rur vermeiden Gie die Abendluft und huten Gie fich vor Erfaltung." Damit ging er gu Oufel Thomas, mit dem er bei feinen Befuchen gewöhnlich ein Glas Wein gu trinfen pflegte.

"Allfo fabren wir gleich einmal auf unferem Gute berum!" manbte fich Leutstetten nun wieder an Mimee, Die ben Borichlag freudig begrufte und fich gartlich an feinen Rur wollte fie noch die nachfte Boft abwarten; vielleicht brachte dieje endlich Rachrichten von ihren Eltern, denen fie mit bangem Bergen entgegenfah. Schon in Gaint Denis batte fie mit ihren Brudern auf die ihnen nach Milhaufen gefandten Briefe telegraphische Antwort erwartet, und fie maren beshalb einen Tag langer bei Camille ge-blieben - aber vergebens! Gie hatten nichts von fich boren laffen. Auch die foeben eingetroffene Boft brachte nur ein furges Billet von Camille, worin er allen feine bergliche Gruße fandte und bald weitere Mitteilungen in Aus-ficht ftellte. Go fucte fie ihre Bangigfeit gu fiberwinden und gab fich wieder gang dem Glud des Augenblide bin.

Schnell marf fie jest einen leichten Maniel um und folgte gragios, wie eine Gagelle, ihrem voranichreitenden Brautigam in den fleinen Bagen, der vor dem Berren-

baufe bielt. Derr Jules hatte distret auf die Begleitung ver-gichtet, und jo blieb das Brautpaar allein. Für beide ein hochgenug! Waren fie doch ichon io lange nicht mehr für sich allein gewesen, um fich io ungestört aussprechen au fonnen, wie jeht auf der Jahrt durch die fille Flur. Aimee tat dieje erquidende Rube unendlich wohl, und gludjelig fdmiegte fie fich an die Geite ihres Geliebten, zeigte aber babei das regite Intereffe für alles, mas fie fah und ihr neu mar, denn fie hatte fruber nie die Ratur fo genau beobachtet wie jeht, und Bentftetten murde nicht mude, ibre Fragen gu beantworten und fie gu belehren. Da lautete in dem naben Dorfe wieder eine Rirchenglode und Mimee bordite auf.

"Bolgen wir diefem Rufe, um Gott für Deine Gefuns bung gu danfen," bat fie leife und folug ihre leuchtenden bunflen Mugen auf ibm auf, (Fortfebung folgt.)

Ausschneiden und aufbewahren.

# Staatliche Versorgung der Ariegsteilnehmer und ihrer Hinterbliebenen.

Im Nachstehenden geben wir eine Ueberlicht über die ftaatliche Berforgung der Ariegsteilnehmer und ihrer Dinterbliebenen, die den Beteiligten auf die vielen täglich an die Schriftleitung gerichteten Fragen Antwort gibt:

#### Rriegsteilnehmer.

A. Offigiere erhalten im Jalle einer Dienftbeichädigung, wenn fie badurch gut jedem Militardienft untauglich

1. Für die Dauer der Untauglichfeit eine Benfion von mindeftens 20/60 und höchstens 45/60 des Friedensge-halts ihres Dienftgrades.

2. Gine Rriegsgulage von jabrlich 1200 Dt., wenn bie Benfion von bem Dienfteinfommen eines Sauptmanns erfter Rlaffe ober von einem niedrigen Dienft-einfommen, von 720 M., wenn die Benfion von einem höbern Dienfteintommen bemeffen ift.

& Gine Berftummelungsgulage, die beträgt: bei dem Berluft einer Sand, eines fuges, der Sprache, bes Gebors auf beiben Ohren jahrlich je 900 Dt., und bei Berfuft ober Erblindung beiber Mugen jahrlich

Liegt nur eine Störung der Bewegungs oder Ge-brauchsfähigfeit diefer Rorperteile vor, fo tann die Berfrummelungegulage ebenfalls bewilligt werden.

4. Ferner fann bei dauernder völliger Erwerbsunfähigfeit oder nach einem Alter von 55 Jahren durch Altersausage das jährliche Gesamteinsommen auf 3000 M. erhöht werden.

B. Untervffiziere und Gemeine erhalten, wenn und solange ihre Erwerbstähigteit insolge einer Dienst-

beidabigung aufgehoben ober um wenigftens 10 Brogent

1. Millitärrente, die bet voller Erwerbsunfähigfeit beträgt:

für Feldwebel . . . jährlich 900 M. 

2. cine Ariegsaulage von monatlich 15 M.; 2. cine Berft ümmelungsaulage von monatlich 27 M. oder 54 M. (nach den Borausiehungen wie bei

4. fann MItersaulage nach ben Borausfehungen wie bet Offigieren bis gu einem Gefamteinfommen pon 600 Dr. fabritch gewährt merden.

#### Hinterbliebene

I. von gefallenen oder infolge Rriegeverwundung ober fonftiger Dienftbeichädigung geftorbenen Rriegeteilnehmern.

A. Onadengebührniffe.

1. Gur einen gewiffen Beitraum nach bem mabrend ber Bugehörigfeit jum aftiven Geer erfolgten Tob bes Rriegeteilnehmers merden der Bitwe und den ehelichen ober legitimierten Aindern Gnadengebührniffe (Gnabengehalt ober Gnadenlöhnung in Bobe ber Dienfibeguge bes Gefallenen ober Geftorbenen) gemabrt.

2. Gnabengebührniffe fonnen auch gemährt werden, wenn der Berftorbene Bermandte der aufsteigenden Linie, Gefchwifter, Geschwifterfinder ober Pflegefinder, beren Ernahrer er gang ober überwiegend gewesen ift, in Bedürftigfeit hinterläßt, ober wenn und so weit der Nachlaß nicht ausreicht, um die Koften der letten Krantheit und

der Beerdigung au deden. 8. Der Antrag auf Sahlung der Gnadengebührniffe ift ent-weder an diejenige- ftellvertretende Korpsintendantur, zu deren Geschäftsbereich der Truppenteil usw. des Berftorbenen gehört oder an das für den Bohnoder Aufenthalisort zuständige Bezirkskom mando zu richten. Letteres sorgt dann für die Weitergabe. An Belegst üden sind dem Antrag beizussigen:

a) eine Beicheinigung bes Truppenteils uim. Sohe des Gnadengehalts ober der Gnadenlohnung des Berftorbenen und fiber die Dauer der Empfangeberech-

b) eine militardienfiliche beglaubigte Beicheinigung über

ben Tob bes Kriegsteilnehmers; o) in ben Gaffen gu 2 außerdem eine amtliche Beicheinigung über den Bermaudtichaftsgrad und das Berhaltnis jum Berftorbenen.

Ronnen Beicheinigungen der ju a und b erwähnten Art nicht gleich beigebracht werden, so sind bestimmte An-naben über den Diensigrad, die Dienstfiellung und den Truppenieil oder die Beborde des Verstorbenen erforderlich und als Ausweise über den Tod die in Händen der Antragfteller befindlichen Mitteilungen der Truppenteile ufm., Ausanzeigen und Rachrufe ber Truppenteile und Behörben im Militar-Bochenblatt ober in fonfrigen Beitungen und Beitichriften beiaufügen. Much ein Sinmeis auf Die Rummer ber amtlichen Berluftliften würde genügen,

Auf Antrag ftellt bas Bentral-Rachweise-burean bes Aricasminifteriums in Berlin NW 7, Dorotheenstraße 48, besondere Todesbescheinigungen

B. Berforgung.

Gie besteht für bie Binterbliebenen eines figiers vom Sauptmann abwärts in Rriegsver-forgung (Rriegswitmen- und Rriegsweifengelb) ff. jeboch nächfter Abiat).

Unteroffiziers und Gemeinen in allgemei-ner Versorgung (Bitwen- und Baisengelb) und niedriger Kriegsversorgung (Kriegswitwenund Rriegswaifengelb)

und beträgt jabrlich: 1. für die 28 i twe eines

a) Sauptmanns, Oberleutnants, Leutnants ober

Telbwebelleutnants b) Feldwebelleutnants b) Feldwebels, Bigefeldwebels, Sergeanten mit Röhnung eines Bigefeldwebels, Zugführers ber freiwilligen Artegofrantenpflege, Unterbeamten

penfionefahigen Dienfteinfommen von jahrlich d) Gemeinen oder einer jeden andern Berion bes

Unterperionale ber freiwilligen Rriegsfranfen-2. für jedes vaterloje Rind eines Offigiers 200 "

für jedes vaterloje Rind eines Unteroffifür jedes elternlose Rind eines Offigiers 300 " für jedes elternlose Rind eines Unter-offigiers oder Gemeinen . . . . 240 "

in den Ruhestand versett worden ware. Waifengeld in Bobe von bis au 1/2 des Bitwengeldes für jedes vater-lose und bis au 1/2 des Bitwengeldes für jedes elternlose

Erreicht bas Jahresgesamteinkommen (wobei u. G. privates Einfommen nicht mitgahlt) ber gu Ariegswitwengelb berechtigten Bitwe eines

Offiziers vom Sauptmann abwärts 2000 M., Feldwebelleutnants nicht 1500 DR.,

fo tann das Ariegsgeld bis gur Erreichung diefer Gabe erhöht werden.

3. Der Antrag auf Bewilligung der Berforgungsgebühr-niffe 1 und 2 ift an die Ortspolizeibehörde des Bohn-pris oder des anläßlich des Krieges gewählten Aufentbaltsorts au richten.

Un Belegftilden find beigufügen:

I.\*) bie Geburtsurfunden ber Cheleute (fonnen megfallen, wenn die Geburtstage aus der heiratsurfunde er-fichtlich find oder wenn nur Baiten- und Kriegswaifengelb beaniprucht wird ober wenn die Che über neun Jahre be-

II.9) die Beiratourfunde oder, wenn Baijen aus mehreren Chen verforgungeberechtigt find, die betreffenden Beiratsurfunden (Geburts- und Beiratsurfunden der vor dem 1. April 1887 verheirateten, bei ber preufifchen Militar-witwentaffe verficherten Offigiere und Beamten befinden fic in der Regel bei der Generaldireftion der preußischen Mi-litär-Bitwenpenfionsauftalt in Berlin W 66, Leipziger

Straße 5);
III.\*) die ftandesamtliche Urfunde über das Ableben des Chemannes und, falls die versorgungsberechtigten Kinder auch ihre leibliche Mutter verloren haben, noch die ftandesamtliche Urfunde über das Ableben der Ehefrau (für den Chemann gegebenensalls einen der oben zu 3 erwähn-

IV.4) die frandesamtliche Geburtsurfunde für jedes

verforgungsberechtigte Rind unter 18 Jahren; V. amtliche Beicheinigung barfiber, das

a) die Ghe nicht rechtstraftig geschieden oder die eheliche Gemeinichaft nicht rechtsfraftig aufgehoben mar (fann wegfallen, wenn in der Sterbeurfunde die Ghefrau des Berftorbenen mit ihrem Ruf., Mannes und Geburtsnamen als deffen Bitwe bezeichnet ift), b) die Madden im Alter von 16 Jahren und darüber nicht

verheiratet (ober verheiratet gewefen) find,

c) feins der Rinder oder wer von ihnen in die Anftalten bes Potsbamichen Großen Militarwaisenhauses aufgenommen ift; VI, gerichtliche Bestallung bes Bormundes ober

Pflegers; VII. außerdem ist in dem Antrag anzugeben, a) ob und wo der Berftorbene als Beamter im Reichs-, Staats- oder Kommunaldienste, bei den Berficherungsanftalten für die Invalidenverficherung ober bet ftanbiichen ober fonftigen Inftituten angestellt mar, bie gans ober jum Teil aus Mitteln des Reichs, Staates ober ber Gemeinden unterhalten merben,

b) der gufünftige Wohnfit der Bitme,

C. Rriegeclterngelb.

Den Bermandten ber auffteigenden Linie fann für Die Dauer der Bedürftigleit ein Artegselterngeld gewährt werden, wenn der verftorbene Ariegsteilnehmer por Giniritt in das Feldheer ober nach feiner Entlaffung aus diefem gur Beit feines Todes ober bis gu feiner lebten Kranf. 

eines Unteroffigiere ober Gemeinen . 250 " Der Antrag ift ebenfalls an die Ortspoligeiverwaltung bes Bofinories ober bes anläglich bes Krieges gemablten porübergebenden Aufenihalisorts ju richten. Ihm ift eine ftandesamtliche Sterbenrfunde über ben Gefallenen uim. ober, falle eine folde noch nicht gu erlangen ift, ein Husweis ber gu 3 begeichneten Art beigufügen,

#### II. pon vericollenen Aricasteilnehmern.

In eine Berfon, deren hinterbliebenen die allgemeine Berforgung ober die Ariegsverforgung gufteben murbe ober bewilligt werden tonnie, vericollen, fo tonnen die unter I B und C genannten Beguge auch icon por ber Tobeserflärung gewährt werden, wenn bas Ableben bes Bericollenen mit hober Babricheinlichfeit angunehmen ift.

Die Tode Bertlarung vericollener Rriegsteil-nehmer erfolgt auf Antrag ber Intereffenten drei Jahre nach Frieden bichluß, oder wenn ein Frieden nicht geschloffen ift, drei Jahre nach dem Schluß des Jahres, in welchem der Krieg beendigt worden ift. (§ 15 des BGB.)

Die Bablung affer vorftebend aufgeführten Beginge ge-

ichiebt nur auf Autrag.

\*) Un Stelle ber gebührenpilichtigen Ausguge aus ben Standesamteregiftern find Beideinigungen in abgefürgter Form (nicht Abichriften) gulaffig, die in Breugen unter Siegel und Unterichrift bes Standesbeamten foftenfrei ausgestellt werben, die enticheidenden Tatfachen ergeben und die maggebenden Daten in Buchftoben ausgeschrieben

hang) uim. eine weihnachtliche Ausschmudung erhalten bat. An dem festen verfehrereichen Conntag erregten bas bellerleuchtete Schausenster, der brennende Weihnachisbaum allgemeines Interesse des Publikums. Hoffentlich ent-wickelt sich nun auch im Innern der Sammelstelle ein leb-haftes Treiben, und die Auregung des Kreiskomitees vom Roten Kreus, Abteilung 4, findet in bem Bergen ber Rin-

Dienstinbiläum. Seute werden es 25 Jahre, daß der Kassenliener der städtischen Schlachthof-Verwaltung Gerr Bilhelm Eromm in städtischen Diensten sieht. Früher war er Oberseuerwehrmann, mußte jedoch insolge eines Unsalls im Dienste diese Stelle mit der eines Kassendieners vertauschen. Durch seine Zuverlässigeit im Dienste bat er fich bas Bertrauen und bie Bufriedenheit feiner Borgefeiten erworben. Durch fein entgegentommenbes Wejen erfreut er fich allgemeiner Beliebtheit beim Bublitum. An außeren Beichen der Anerkennung durfte es bem Jubilar an feinem Chrentage nicht fehlen.

Bon der Mainkanalisation. Die Arbeiten an der Main-kanalisation zwischen Offenbach und Aschaffenburg werden trot des Ariegszusiandes eifrig gesordert. Das in Hanan besindliche Neubauamt für den preußischen Teil des neu zu kanalisierenden Mains ist mit der Aussührung des Bau-pararennung ichen eigenlich weit paraelschitten. Der Bau programms icon ziemlich weit vorgeichritten. Der Bau ber Schleusenstgebande bei Mainfur und Refielftabt wird im Laufe biefes Monats vergeben werden. Auch bas banrifde Neubauamt in Aichaffenburg beichleunigt bie Ar-beiten nach Möglichteit, fodaß die vorgefebene Baugeit gweifeffos eingehalten werden wirb.

Ginführung eines Ansnahmetarifs für Tapeten und Tapetenborten. Mit Gultigfeit vom 5. Degember 1914 tritt ein neuer Ausnahmetarif für Tapeten und Tapetenborten aller Art aus Papier im Salle ber Ausfuhr auf den Stref-fen ber beutichen Bahnen - mit vereinzelten Ausnahmen - in Araft. Der Tarif ericheint in Einzelausgabe jum Preife von 5 Pig. Rabere Austunft erteilen Die Giterabfertigung und das Berfehrsburo ber Gijenbahndireftion.

#### Kurhaus, Theater, Bereine, Borfrage ufw.

Rurhaus, Theater, Bereine, Vorträge usw.

Abutgliches Theater. Im Königlichen Theater sindet heute im Abonnement Beine Ausschiftrung von Humperdinds Märchenoper "Hänsel und Gretel" mit den Damen Krämer und Dans-Boepfiel in den beiden Titel-Partien siatt. Neubesetzt ift die Rolle des Sandmännchens mit Fräulein Biötor. Der Abend wird mit einer Bieder-holung von Goethes Schauspiel "Die Gelchwister" eingeleitet. Morgen Mittwoch tommt im Abonnement OKienzls musstalisies Schauspiel "Der Evangelimann" in der bekannten Beschung zur Aussührung, während am Donnerstag, den 10. Berdis große Oper "Alda" im Abonnement D in Szene geht. — Berr Bohnen, welcher bisher im Felde sand und bei den Kämpsen vor Answerpen verwundet wurde, ist von seiner Berwundung wiederkergeitellt und wird am 10. ds. Mts. als Oberprießer in "Aida" sowie am 13. ds. Mis. als König in "Lobengrin" seine klinsterische Tätigseit am Kal. Theater erneut aufnehmen.

Berein der Künftler und Kunftfreunde, E. B., Wiesbaden. Insolge Ablage von Frau Maria Freund, welche sich zurzeit in Italien bestindet und gebeten hat, ibren Liederabend auf einen späteren Zeitpunst zu verschieben, ist sur kein stallen bestindet und gebeten hat, ibren Liederabend auf einen späteren Zeitpunst zu verschieben, ist sur den den einen späteren Beitpunst zu verschieben, ist sur den de folgende hier noch selten gehörte Kammermusiswerse von Beethopen: Duinteit, op. 16 Es

gewonnen worden, welche folgende hier noch selten gehörte Rammermusikwerfe von Beethoven: Duintett, op. 16 Es-dur für Klavier, Oboe, Klarinette, Horn und Hagott; Brahms: Sonate, op. 120 Ap. 1 F-moll für Klarinette und Pianosorte: Mendelssohn-Bartboldy: Zwei Kongerthide pianoforte; Mendelsiobn-Bartvolod: Amer Ronzeriniae für Klarinette und Bassethorn mit Begleitung des Pianoforte; Sandn: Oftet für 2 Oboen, 2 Klarineite, 2 Sörner und 2 Fagotte, zum Vortrag bringen werben. Serr Abolf Anotte aus Frankfurt a. M. hat den Klavierpart übernommen. — Das Busch-Duartett, welches für den 17. Des. gewonnen war, sieht für diesen Tag infolge mittärdienstelle licher Berpflichtungen des Brimgeigere Moolf Buich nicht jur Berfügung. Es ift bem Borftand gelungen, für biefen Abend die hervorragende Rammerfängerin Grl. Claere Dux, Mitglied der Rgl. Hofoper in Berlin fowie den ausgegeichneten Biolinfpieler Gerbinand Raufmann aus Grantfurt a. D., ein fier f. 3t. als Rongertmeifter ber Ral. Aurfavelle befannter und beliebter Alinfiler, ju gewinnen.

Der Maler Ricard Sartmann, ber früher in Münden und Borpswede tätig war, veranstaltet im frsiheren Saal der rusiichen Kirche Kapellenstr. 19, 1, eine Ausstellung seiner Berke, besonders Motive vom Rhein und Main. Zu gleicher Zeit bringt Frau Magda Sart-mann eine Kollektion künstlerischer Stidereien zur Schau.

## Nassau und Nachbargebiete.

Eibelshausen, 7. Des. Gerichtstage. Die von dem Amtögericht in Dillenburg im Geschäftsjahr 1915 hier abzuhaltenden 15 Gerichtstage von je eintägiger Dauer finden statt am 12. und 26. Januar, 9. und 23. Februar, 16. und 80. März, 20. April, 18. Mai, 15. Juni, 6. Juli, 21. September, 12. und 26. Oftober, 16. November, 14. Dez. jedesmal von 9 Uhr vormittage an im hiefigen Gemeindes

#### Sport.

Festa eingegangen. Die berühmte Mutterftute Ge ft a ift im Gestüt Balbiried eingegangen, Gie ift 21 Jahre alt geworden. Das Andensen dieser "Engländerin" wird unvergestich bleiben. Festa ift Mutter von Festino, Fels, Fabula, Fauft und Fervor, die alle bervorragende Renn-leiftungen zeigten. Ihr altefter Sohn war Salute, der in Eugland einige Erfolge hatte und jeht im Geftilt Baldfried ber Berren v. Weinberg bas Onadenbrot genießt.

#### Vermischtes.

But gemeint - aber ichlecht Dentich.

Der Boftdireftor Schrober aus Emben bat folgenden

gutgemeinten Kartengruß aus Ungarn erhalten: "Bieber Rollegal. Mit ichwesterliche gefühl und wunden grufen wir Eich Uber das "Emden" friegsichiff erfämpfte grofe Siegen gelegentlich. Hurra! hurra! Mit Grus Postamt Personal Stelet Torontal Komitat, Ungarn."



"Minna von Barnhelm" im Edugengraben.

Gine benfwurdige Aufführung bat, wie ber "Ronigeb. Mug. Sig." aus bent Beften geichrieben wird, Leffings Minna von Barnhelm" por einigen Tagen erlebt. Bekannte Schauspieler des Wiener Dosburgtheaters Max Paulsen, der als deutscher Reierveoffizier im Pelde fieht, erfreute oft seine Leute des Abends mir Borträgen aus diesem deutschen Lusispiel, das sich in so herzerquickender Weise gegen den französischen Geist richtet und den Soldaten durch seinen soldatischen Geist sehr ichnell lieb wird. Eines Tages kellte es sich beraus, daß unter den jungen Ersahmannschaften mehrere literaturfundige Leute maren, die teils non Bernis werden teils aus liebkebenen waren, bie teils von Berufs megen, teils aus Liebhaberei bie "Minna von Barnbelm" genon fannien. Es wurde alfo ichnell beichloffen, eine Aufführung biefes Solbatenluftipiels im Schübengraben angefichts ber Gransosen zu veranstalten. Die Regiearbeiten nahmen nicht sehr viel Zeit in Anspruch. Auch die Detoration hatte Aehnlichfeit mit der einsachen Darstellungsweise der alten Shafespearebühne. Ein großer Zettel mit der Ausschrift, "Zimmer", der an einem Baum beseitigt war, wies darauf für des von fich bier ein Limmer im Tille des in Baum hin, daß man fich bier ein Bimmer im Stife des 18. 3abr-hunderis gu benfen habe. Die unterlibifche "Billa" des Rompagnieführers, der bier feine alte Rolle als Major von Tellbeim fpielte, wurde als Anfleideraum und guoleich als die Stätte verwendet, von der aus die Schaufvieler "auftraten". Diefer "Auftritt" war zwar etwas beichwer-lich, da die Billa bombenficher angelegt ift, aber mit einigem guten Billen und mit etwas llebung erreichten die Coaufpieler icon fo viel, daß es ziemlich raich vor lich ging. Um ipaftigften murde die Minna bargeftellt. Gin junger Goldat hatte in Ermangelung einer Schanspielerin den Auftrag, die Rolle mögliche gefühlvoll vorzulesen. Als Zeichen seiner weiblichen Würde hatte er ein Nödchen der ichottichen Hochtander an. Zum Ueberfluß trug er, wohl damit Berweckslungen ausgeschlossen blieben, ein Schild um den Sals gehängt, auf dem mit großen Buchtaben "Minna von Barnhelm" fiand. Das Luftfpiel hatte, da besonders die Personen des Juft und Tellbeim gut dargeftellt waren, einen großen Erfolg.

# Volkswirtschaftlicher Teil.

Heber bie Lage und Ansfidten in ber Raffinbuftrie

führte in der Gewerfenverfammlung der Gewerficafte Ellers der Borfibende Bergwerfsbefiber Emil Ganer aus: Im großen und gangen ift bei Musbruch bes Arieges in ber Raliinbuffrie ber Betrieb auf den Berfen eingestellt Rad furger Beit fonnten aber die Betriebe teilweife wieder in Bang gefest merben, und der Abfan ift ver-

haltnismäßig befriedigend gewesen, tropbem das Ausland, namentlich America, nicht bezogen bat und megen ber Transportverhaltniffe nicht begieben tonnte. Die Storung durch den Krieg ift um so mehr zu bedauern, als fich die Berhältnisse in diesern Jahre geradezu glänzend entwickelt hatten. In dem erfien Salbsabre lagen bereits is Miss. M. Mehraufträge aus Amerika vor, und wir wären ohne den Krieg auf eine Absahleigerung von 22 bis 25 Miss. M. in diesem Jahre gesommen. Immerhin find die 81% Miss. in diefem Jabre gefommen. Immerbin find die 815 Mill D. Bare, die bei Ansbruch bes Arieges in ben Onfen lagen, neben dem regularen Abian bis auf eine Million Dt. ver fauft worden. Im November betrug der Abiab etwas über 50 Brog des Rovemberabiaties 1912 influffine America. Das Geichaft im Dezember war bis jetzt aut. Gur das erfte Quartal 1915 rechnet mon auf ein recht lebhaltes Gelicaft, ba von ben landwirticafilimen Bereinen, auch im europa ifden Anstande, dabin gewirft wird, daß Annfidunger verwendet wird.

Mit bem fpanifden Ralt, fo bemerfte ber Rebner noch. ideint es nichts gu fein; fämtliche Tiefbobrungen, und zwar bis gu 1000 Meter, find refuftatios verlaufen. es aniceinens nur mit ichmalen Schmitten gu inn.

#### Börfen und Banten.

Eröffunng bes Raffamarties in Paris.

Laut Melbning ber "Neuen Buricher Big." aus Baris ift bie Eröffnung bes Kaffamarftes ber Parifer Borfe endgultig auf ben 7. Dezember angelebt, boch tann es fich bierbei nur um Renten, Obligationen und einzelne fubrende Aftien bandeln. An ber Borje in Borbeaux murde eine Reife neuer Papiere notiert, wovon fich gegentiber Juli nur die Attlen der Bauque de France mit 4500 ficher ftellien. Der Rudgang in fonftigen Banfaftien und ben Obligationen bes Crebit Fourier fowie von brafilianifcen Obligationen ift erfeblich.

#### Bom Büchertisch.

Anton Genbrich, Emil Simmelbeber, Roman, Gebeitet 3 Mt., geb. 4 Mt. (Stuttgart, Deutsche Berlags-Anftalt). Der Lame Gendrich it der deutschen Leierweit nicht mehr undesannt. Besouders in den Kreisen der wander- und svort-freudigen Jugend hat Gendrich sich durch Rücker wie "Ter Ban-derer" unsählige Freunde erworden. Rum tritt er und sum erkenmal als Beriasser eines Momand enisegen, und wir freuen und, in dem Dichier des "Emil Himmelseber" denielben präch-tigen, frischen, gemistvollen und vorurteisslofen Menschen wieder-aufinden, den wir aus seinen Svortblichern und Auffähen kennen. Außerdem aber einen Erzähler, der seine Menschen aufchaulich und lebendig vor und finktellt und und mit ihren Schischen so zu selleln weik, das wir ihr Leben, Frren, Suchen und Kinden miterieden millien. Beja Graf Bichn, Das Bud bes Einarmigen, Raticbloge aur Ancianung ber Gabigleit, mit einer band felb-ftandig au werden, Geb. 2 Mt. geb, 3 Mt. (Stuttgart. Deutiche Berlags-Anftalt).

In feinen Lebenderinnerungen bat und Gesa Graf Bichn exahltt, wie er als gans immger Menich durch einen Unglücksfall feinen rechten Urm verlor und wie feine Energie und Lebendfraft flegreich aus dieser Katastrophe hervorginnen. Soldat werden, eradht, wie er als gans immer Menic durch einen Undlückstal seinen rechten Arm verlor und wie seine Evergie und Schenkfraft liegereich aus dieser Katostrevbe bervorgingen, Soldat werden, wie es troß dem sehlenden Arm sein Derzenswunsch war, durste er freilich nicht; aber ein ansgezeichneter Alaviersvieler ist er geworden und dat als "Bistuose der imfen Dand" auf großen Konzertreisen siderall Beisall und Indm geerntet. Immer dat ihm der Bunts durgeschwedt, seinen Leidensgesährten in aller Belt einmal in einer eigenen Schrift zu zeigen, wie er sich mit einem Gebrechen abgefanden dat, durch was sir Griffe und Mittel es ihm gelungen ist, sich det allen Dantierungen von der Beihilfe seiner Umgebung unabhängig zu nachen, idah er fo mit wie teine Dandreichung von anderen braucht. Diese Schrift ist num sertiggestellt; in einem knapp gesähten Text und vierzig vortreisischen Abhildungen albe Graf Irdu seine Anteitungen allen, die des einen Armes — des rechten oder des linken — bernacht sind. Es braucht nicht gesaat zu werden, in welch ernstem Sinne bente des "Buch des Eingemigen" seitsemaß ist; wie viele Taviere dat in diesen Agnet eine feinbliche Kwael zu Einarmigen genacht: dien gate eine feinbliche Kwael zu Einarmigen wachsten Kanpf zu der kontil nermidliche Energie von ihrem seinen Des das verbitternde Sessibl der Abdungigleit fernanhalten. Da finden sie in dem Grafen Irdus den den den den kontil nuremidliche Energie von ihrem seinen Pos das verbitternde Sessibl der Abdungigleit fernanhalten. Da finden sie in dem Grafen Irdus den den den kehren den den den den kehren geberer und Führer.

#### Beitfchriftenschau.

Das Desemberbelt von Belbagen u. Klasings Monatskeiten (Deransgeber: Sanns v. Jobeltis u. Baul Ostar Söder) eröffnet ein mit Stassenichem Bilderschmud versiertes Beibnachtsgedicht von Joseph von Lauff. Die dieses Gedicht dem Ernit diese seites gerecht wird, so verlucht auch der strige Inhalt des Seftes an die eigene Beihnachtsstimmung dieses großen Jahres anaustlingen. Es bringt schwerwiggende Anssteus der Seite Max Leodor Schiemann. Banl Rohrbach. Otto Doebsich—lauter distoriter und Bositiser von bervorragendem Auf — haben auslichtliche Beiträge beigestenert: über Rapoleons Kampf gegen Eigenden, über Anbland, den Islam, den Arien; daneden siehen Blandereien und Anstäde über den Bion-Pion und den fandbaften Jinnfoldaten (farbig illustriert), über dans Thoma und die Biege der Goiff (mit 23 Abb.), wie sie Georg Dueri, Paul Beizlin, Ludwig Ternaux und dans Rolenhagen geschrieben haben. Danns v. Lobeltis führt seine liedenswürdigen Ingenderingerungen aus dem Ansbelländsken weiter. Ueder die Geschächte des Eisernen Areuzes unterrichtet ein reich illustrierter Beitrag.

Schriftleitung: Bernbard Gretbus. Berantwortlich für denische und auswärtige Bolittl: B. Grothus; für Runt, Biffenicalt, Unterhaltungs- und vollswirtichaftlichen Tell: B. E. Elfenberger; für Stadt- und Landnachrichten, Gericht und Sport: C. Diebel; für die Angelgen: B. Schubert; famtlich in

Drud und Berlag ber Biesbadener Berlagbanbalt &. m. b. D. (Beitung: G. Mtebner) in Biesboben.

Königliche Schaumiele. Dienstag, R. Des, abenbe 7 Hir:

15. Borfteffung. Abonnement B. Die Geldwifter. Echanfolel in einem Att von Goeibe, In Szene gefeht von Paul Linje-

wann. Bilbelm, ein Kaufmann Dr. Albert

Marianne, feine Schwefter Fri. Reimers Frabrice Serr Schneemeih Brieftriger Gin Rind, Derr Gpleg.

Spielleitung: 3. 3.: Derr Legal.

Dierauf:

Sanfel und Gretef. Marchenfolet in 3 Blidern von Edelheid Beite, Mufit von Engel-bert humperbind. Beter, Befendinder herr Rehfopf Bertrad, fein Weib

Grau Engelmann Gran Rramer Gran Dand-Boepffel a. G. (deren Rinber) Breiel,

Die Anniperbege Grau Schröber-Anminoln Bendmannden Gef. Bieter Grl. Bletor Frl. Bommer Laumannden

Die plergebn Engel. Rinder. Erftes Bilb: Zabeim. 3meties Bilb: 3m Balbe. Drittes Bilb: 2as Anuiverbfuschen.

Bor bem gweiten Bilbe: Der Begenritt", f. grobes Orchefter. Binfflatifche Leitung: Gerr Profeffor Edfar. - Sviefleitung: Derr Ober-Regifteur Mebns.

Enbe gegen 9.45 116r.

Blillwoch, 9., Ab. C: Evangelimann. Donnerstag, 10. 25. D: Alba. Breitag, 11., 96. 9: Pring Griebrich von Comburg.

Samstag, 12., 216. A: Tas Nachtin Orangea Bierant: Die Berlobung bei ber Laterne. Conning, 13., Ab. E: Bobengrin.

Montag, 14.: 3. Cumpbonicfongert.

ResidengeTheater. Dienstag, & Des., abenbe 7 tifr:

Dr. Rlaus. Luftipiel in 5 Aften von Abolph B'Arconge. Spielleiting: R. Bariaf. Beopold Griefinger, Juwelter Reinhold Sager

Julie, beffen Tochter Etfe Dermann Mag von Boben, beren Gaite Griebtich Beng Dr. Ferdinand Rtaus

Ratie, Griefingero Comefter, j. Grau Marg, Liter-Freimelb

f. Gran mary. Emma, beren Tochier Marg. Glafer Poul Gerftel, Referendar Rubolf Bariaf

Marianne, Dansballierin Del Mate Mate Marianne, Dienina mgie Griefinger Milder, Billy Biegler Mugujie, Dienfimaden, Quife Delofea

(bel Dr. Rlaus) Rofel van Born Behrmann Colmar, Mar Deutschländer Jatob, Weorn Bierbach (Banern)

Ende nach 9.30 1181.

Mittwod, 9.3 Die fpanifche Bliege. Connerstog, 10 .: Oofgunft. Breitog, 11., abbs. 8 Hhr: 7. Botts-porftellung: In Behandlung,

#### Auswärtige Theater.

Stabttbeater Mains. Dienstag, 8. Degember: Symphoniefonjert.

Rence Theater Wrantinrt a. D. Dienstag, 8. Des., abends 8 Uhr: Bamile Gibimet.

Grokh Softheater Darmitabt. Dienstag, 8, Den, abbs. 7.80 Hfr: mis ift noch im Glügeilleibe.

Grobb. Doftheater Mannbeim. Dienstag, J. Des., abends 8 Ufr: Ballenfteins Lager. - Das eiferne Areng.

Renes Theater, Diending, 8. Des, abes, 7.50 Hbr: Meabemicfongert.

Roninliche Schaufpiele Caffel Dienstag, 8. Det, abbs. 7.30 Ubr: Der Bitblotte.

Grokh. Doftbeater Rarlorube. Dienstag, 8. Des., abbs. 7.80 Hhr: Der BBaffenichmieb.

#### Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetellt von dem Verkehrsburean.)

Dienstag, S. Dez .: Nachm. 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm Irmer, Städt, Kurkapellmeister. 1. Kronprinzen-Marsch

Joh. Strauss 2. Ouverture zur Oper "Die Zauberflöte" W. A. Mozart 3. Fackeltanz in B-dur G. Meyerbeer

4. Czardas Nr. 3, G-moll

5, Ave Maria, Lied F. Schubert 6. Ein Morgen, ein Mittag und ein Abend in Wien, Ouver-ture F. v. Suppé 7. Ungarische Rhapsodie Nr. 6

8. Marsch über das deutsche Flaggenlied: Stolz weht die Flagge schwarz-weiss-rot R. Thiele.

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester. Leitung: Herr Herm. Irmer,

Städt. Kurkapellmeister. 1. Ouverture zur Oper "Indra" F. v. Flotow 2. Ungarische Tänze Nr. 2 u. 7

J. Brahms Schmiedelieder aus "Sieg-fried" R. Wagner
 Abendlied f.Streichorchester

und Harfe O. Höser
5. Ouverture zu "Der Wasserträger" L. Cherubini
6. II. norwegische Rhapsodle

J. Svendsen 7. Andante religioso J. Kwast 8. Einzug der Gäste auf der Wartburg a. d. Oper "Tann-häuser" R. Wagner, häuser"

Gefucht für langere Seit Benfinn v. Damem ARind. Dff.u. "Benfion" an R. Bfittnere Unn.-Ero., Olbenburg i. Cr. 2548

erteilt grindt, Unterricht und Rachtiffe an Schilfer b. höheren Lebraufialten, Frembiprachlicher Unterricht, Blakige Breife, beste Referensen, Raberes: Drantenstrake 41, 2 r. BOOK OF STREET

Buchepelg bunfel o. Marber, auf erh., n. fauf. gel. Angeb. mit duß. Breis D. S. hauptvolligg. maus

A Denfion Villa Humboldt, Brantfurter Strafe 22. Schone Lage, Gart., Bab., Glelir. Licht. Telef. 3172 Frl. J. Porst.

Damen und Herren

finden gut bfirgert. Mittagstifch (80 Big.), nordbeutiche Aliche, in besterem Saule. 4898 Raber. Dobb. Str. 29, Erda. Schlachtviehmartt Wiesbaden

Diff

b)

Bull

# In befter Lage.

Mifolasitr. 11. 2. ift per fol. ob. fpat, eine berrichaftl. Wohnung von 5 großen Bimmern. Bolfon u. famtl. Bubehör preismert gu vermicien. Maberes bafelbit im Sofe Parterre.





Verwendel "Kreuz-Pfennig" Marken ouf Briefon, Karton usw.





#### Habe meine langjährige Praxis als

Augenarzt

nach Wiesbaden verlegt. Sprechstunden 10-121/2 u. 4-5, Sonntags 10-11 Uhr im Arztbüro Langgasse 25-

Dr. med, Fritz Strauch.

Mbfdrift.

Auf böbere Auordnung ist die Nennung sämtlicher Regismentsnummern von iedt an in den Zeitungen erlaubt. Dagegen dürsen die Ortsbezeichnungen der Eleichte erst vier Wochen nach dem Ereignis ersosen.

Turch vorstesende Verstäuung ist diesenige vom 30. September 1914 – Ih 31472 – sowie die durch Telegramm vom 10. Ottober 1914 getroffene Anordnung aufgeboben.

Um Anweilung der Presse des dortigen Vereichs wird ergebenst erlucht.

Frankfurt a. M., ben 25. November 1914.

B. C. b. G. A. b. Ch. b. Ct. gen : De Graaff, Generalmaior.

Befanntmadung.

Unter bem Biebbefrande bes Dofmengermeifters Beinrich Bollmer, hier, Schierfteiner Strafe 54, ift bie Mant- und Rlanenfeuche ausgebrochen und amtlich feitgeftellt. Die Stallund Geböftiperre ift angeordnet.

Biebrich (Rhein), ben 2. Desember 1914.

Die Poliscivermaliung, ges. Boat.

ftrieb: Ochjen 29, Bullen 25, Färlen und 9 Fresser 00, Kölber 247, Schafe 162, Schw	tihe 132,	Muftrieb: Odjen 297, Bullen 54, ? Freifer 00, Ralber 337, Schafe
Breife für 1 Beniner: Lebend: Schlacht-		Breife füe 1 Bentner:
fen: Genraft		Ochien:
) vollfleifdige, ansgemäftete bochft. Coladt-	93-102	a) vollfleifdige, ausgemäftete bodit. @
bertes 51-55 ) lunge, fleifchige, nicht ausgemäftete und	00-106	b) junge, fleifchige, nicht ausgemäftet
ältere ausgemättete	88-93	ältere ausgemäftete
) mäßig genährte lunge, gut genährte altere 43-47	81-87	e) mabia genabrte lunge, gut genabrte
llen: ) vollfleifchige, ausgewachfene bochft. Schlact-	1000	Bullen: a) vollfleifchige, ausgewachiene hocht. G
wertes		mertes
) vollfleifchige, ffingere	66-75	b) vollifleifchige, filingere
) matig genährte lunge und gut genährte ältere	00-00	e) mäßig genährte innge und gut ge ältere
fen unb Rube:		Garien und Stübe:
) vollfleifdige, ausgemäftete Garfen bochften	88-98	n) vollfleifcbige, ausgemäftete Barfen I
Schlachtwertes	00-20	b) vollfleifcige, ausgemäftete Rifte f
Schlachtwertes bis su 7 Jahren 37-45	68 - 86	Schlachtwertes bis an 7 Jahren .
1. wenig gut entwidelte Farfen 40-46 2. altere, ausgemäftete Rube und wenig gut	74-86	c) 1. wenig gut entwidelte Farien .  2. altere, ausgemäftete Rube und wer
entwidelte lüngere Rife 32-37	64-68	entwidelte ifingere Rube
makig genabrie Ribe und Farfen 00-00	00-00	d) mania genabrte Giffe und Rarfen .

2) b) c) e) gering genabrte Ribe und Garfen . . . . 00-00 Gering genährtes Jungvich (Greffer) . . . . 00-00 00-00 Stälber: a) Doppellenber feinfter Maft . . . . . . . 00-00 00-00 feinite Mafttälber . . . . . . . . . . . . 60 mittlere Maft- und befte Caugtalber . . . 50-54 100 83-90 geringere Maft- und aute Caugtalber . . 38-45 65 - 7400-00 Chafe: n) Maftlämmer und Mafthammel . . . . 41 b) geringere Mafthammel und Schafe . . . 34

mäßig genährte hammel u. Schafe (Mersicafe) 00-00 00-00 Schweine: a) vollis. Edweine v. 80-100 kg Lebendgem. 54%|56 70-72 b) vollfi, Comeine unter 80 kg Lebendgem. . 54|54% 69 - 70vollfleifd, von 100-120 kg Lebendgem. . d) pollifeiich, von 120-150 kg Lebendgew. e) Getischweine fiber 150 kg Lebenbgewicht . . 00-00 | 00-00 f) unreine Cauen und gefcinittene Eber . . 00-00 | 00-00

Marktverlauf: Mittleres Geschäft, bleibt Ueberftand. Bon den Schweinen wurden am 7. Dezember verfauft: sum Preife von 72 M, 70 St., 70 M, 118 St., 69 M, 68 St.,

Schlachtviehmartt Frantfurt a. M. bom 7. Dejbr. 1914. Barien und Rube 1222, fe 131, Schweine 2241.

Lebend- Schlacht. Gewicht tie und 97-105 . . . 49-52 90-95 e ältere 46-48 85-90 \*diadit\* · · · 47—50 · · · 42—46 80-83 75-80 enabrte

. . .00-00 00-00 böditen +48-53 86-95 68chiten . . . 43-46

tup gin 70-78 . . . 37-42 56-68 00-00 o) gering genabrte Ribe und Barfen . . . . 00-00

00--00 Gering genabried Jungvieb (Greffer) . . . . 00-00 Ralber: 00-00

76-85 68-75 00-00 Chaie: 86 80

a) Maftlämmer und Mafthammel . . . . . 40 b) geringere Masthammel und Schafe . . . 34 mäßig genährte Dammel u. Schafe (Merzschafe) 00-00 00-00 Comeine: a) vollst. Schweine v. 80—100 kg Lebendaew. 58—60 b) vollst. Schweine unter 80 kg Lebendaew. 57%[59 c) vollsteisch, von 100—120 kg Lebendaew. 54—61 d) vollsteisch, von 120—150 kg Lebendaew. 54—61 74 - 7675—77 75—77

e) Bettichweine fiber 150 kg Lebendgewicht . . 00-00 00-00 f) unreine Cauen und gefchnittene Gber . . 00-00 | 00-00 Martiverlauf: Rinder rege, Ueberftand, Ratber gedrudt, Schafe rubia. Schweine lebhaft, ansverfauft.